

## Medienkonzept der Grundschule Salzdhahum

### Beschreibung der Rahmenbedingungen

Unsere Grundschule ist eine einzügige Grundschule mit zur Zeit 76 Kindern und 8 Lehrerinnen. Seit dem Schuljahr 2003/04 sind wir verlässlich. Der Unterricht beginnt mit einem "Offenen Anfang" um 7:50 Uhr und endet um 12:50 Uhr, für Klasse 3 und 4 einmal in der Woche um 13:40 Uhr. Die Kinder, die keinen Unterricht haben, können eine Randstundenbetreuung in Anspruch nehmen. Nur wenige Familien nutzen dieses Angebot nicht.

Seit Februar 2006 nimmt die Schule an der Sonderpädagogischen Grundversorgung (RIK) teil. Für unsere Schule bedeutet das, dass zwei Kolleginnen der Förderschule insgesamt 10 Unterrichtsstunden zur Förderung zur Verfügung stehen.

Über das "versus-Netzwerk" der Stadt Wolfenbüttel / Fachhochschule besteht ein Internetzugang per DSL.

### Ausstattung:

- Computerraum mit 10 Arbeitsplätzen
- an den Computerraum angrenzende Klassenräume (2) je 0 Computer
  - 1 Klassenraum mit 5 Computern
  - 1 Klassenraum mit 4 Computern
  - 1 Klassenraum mit 3 veralteten, teilweise nicht funktionsfähigen Rechnern
- Bücherei mit Server und veraltetem, kaum nutzbarem Bücherei-Computer

### Computereinsatz im Unterricht

Im Offenen Anfang haben die Kinder feste Computerzeiten. In der Regel können die Kinder die Software frei wählen, für einzelne Kinder wird diese Zeit durch gezielte Aufträge der Lehrerin zum Fördern genutzt. Für die weiteren Unterrichtsstunden gibt es eine Verteilung der Computerraumzeiten auf alle Klassen. Diese sind auf einem Stundenplan eingetragen, der im Lehrerzimmer aushängt. Während der Unterrichtszeit wird der Computerraum folgendermaßen genutzt:

- Tages- und Wochenplan
- Fördern und Fordern im Unterricht (v.a. Budenberg)
- "Schreib los" - Stunde: Die Kinder tippen ihre korrigierten Freien Texte für das

Geschichtenheft.

- Zeitungs – AG, wenn diese angeboten wird

Die Zeitungs-AG führt 9 - 11 Kinder der 3. und 4. Klasse in halbjährlich wechselnden Gruppen an einen sinnvollen Umgang mit dem PC und seinen Programmen heran. Die Kinder lernen etwas technisches Basiswissen - woraus besteht ein Computer, welche Geräte sind angeschlossen, was bedeutet Vernetzung - wie kann man ablegen, speichern, Ordnung halten - und Anwenderprogramme für Schreiben und Malen (MS-Word und Paint) näher kennen.

1. Leseförderung (z.B. Antolin)
2. Informationsbeschaffung für bestimmte Sachunterrichtsthemen
3. Computerunterstützter Mathematikunterricht mit Mathematikus
4. Lesen durch Schreiben
5. Zahlenzorro

### **Arbeitsordnung für den Computer-Raum**

Die Einrichtung unseres Computerraums hat viel Zeit und Geld gekostet. Auch wenn einige meinen, sie können schon gut mit Computern umgehen, sollten sie doch erst einmal vorsichtig sein, denn hier handelt es sich nicht um Einzelrechner, sondern um ein Computernetz, welches viel empfindlicher und schwerer zu reparieren ist. Damit alle in diesem Raum ohne unnötige Störungen arbeiten und lernen können, gibt es einige Regeln, die beachtet werden müssen: (Ein Computer, der nicht funktioniert, hilft keinem und macht viel unnötige Arbeit.)

1. Im Computerraum wird leise gesprochen und man bewegt sich vorsichtig.
2. Man darf nicht essen und nichts trinken.
3. Die Anweisungen der Lehrerin muss man genau befolgen.
4. Einschalten, Ausschalten und Drucken nur nach Freigabe durch die Lehrerin.
5. Einstellungen an den Computern dürfen nicht verändert werden.
6. Mitgebrachte Disketten oder CD-ROM dürfen nicht in die Laufwerke eingelegt werden.
7. Der Ton darf nur über Kopfhörer gehört werden.
8. Nach Gebrauch werden die Kopfhörer sorgfältig an ihren Platz zurückgelegt.
9. Beim Auftrag "Computerarbeit beenden" geht man über Start - Beenden –  
–  
Windows herunterfahren. Der Bildschirm bleibt angeschaltet !
10. Der Arbeitsplatz wird aufgeräumt und die Stühle angeschoben.

Wer eine dieser Regeln nicht einhält, kann aus dem Unterricht im Computerraum ausgeschlossen werden.

### **Eingesetzte Software**

**Deutsch:**

- Lesen durch Schreiben: Dieses Programm ermöglicht einen Computereinsatz gleich zu Beginn des 1. Schuljahres, da es mit unserem Gesamtkonzept

zum Lesen und Schreiben lernen konform geht. Es erlaubt den Kindern mit Hilfe von Bildern aus der Anlauttabelle Wörter lautgetreu (Stufe 1) zu schreiben. Mit zunehmender Schreibkompetenz kann dieses Programm zum Erwerb von Rechtschreibfähigkeiten (Stufe 2) genutzt werden.

- Lesen 2000: Dieses Programm dient ausschließlich dem Training der Lesekompetenz. Es bietet vielfältige, differenzierte und ansprechende Übungen (Amateur und Profi).
- Budenberg: Ein einfach strukturiertes Programm, das sehr gut zum Fördern und Fordern in den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und Englisch geeignet ist.
- MS Word: Durch unser Konzept „Lesen durch Schreiben“ sind die Kinder von Anfang an motiviert eigene Gedanken und Geschichten aufzuschreiben. Lässt man sich beim freien Schreiben auf die Kinder mit ihren Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen ein, so erhält man als Lohn ideenreiche Texte mit überraschenden Inhalten sowie oft unerwarteten Textqualitäten. Die Kinder verarbeiten zum Teil ihre eigenen Erfahrungen, Gefühle, Sorgen und Gedanken. Auf der Homepage der Schule wird ein Teil dieser Texte veröffentlicht.

### **Mathe:**

- Mathematikus: Es gibt für jede Klassenstufe eine Netzwerkversion mit den entsprechenden Themen des Jahrganges. Nicht alle Aufgaben müssen erledigt werden, da einige Übungen ein hohes Maß an Denkfähigkeit erfordern. Deshalb eignet sich dieses Programm sehr gut zum Fordern von leistungsstarken Kindern.
- Blitzrechnen: Die Kinder können mit diesem Programm strukturiertes Kopfrechnen trainieren.
- Budenberg (s.o.)

### **Sicherung von Arbeitsergebnissen**

Zu fast jeder Lernsoftware, die wir benutzen, haben wir Listen erstellt, in die die Kinder ihre Arbeitsergebnisse eintragen. Mit Hilfe dieser Dokumentation erhalten die Kinder und die Lehrerinnen einen Überblick über die geleistete Arbeit.

Die Arbeitsergebnisse zu Budenberg und zum Mathematikus können von der Lehrkraft abgerufen und ausgewertet werden.

### **Ziele der Medienerziehung**

„Neue Medien“ sind aus der heutigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit nicht mehr wegzudenken. Daher ist die Anbahnung einer verantwortlichen, mündigen und kompetenten Nutzung Aufgabe auch der Schule. Wir setzen diese Medien mit viel Bedacht ein.

Nach unserem Verständnis soll die Grundschule ihren Kindern Grundkenntnisse in der Benutzung von Computern und deren neuen Technologien als eine für ihre Zukunft unverzichtbare Kulturtechnik vermitteln. Im Sachunterricht lernen die Kinder technisches Basiswissen - woraus besteht ein Computer, welche Geräte sind angeschlossen, was bedeutet Vernetzung - wie kann man ablegen, speichern,

Ordnung halten - und Anwenderprogramme für Schreiben und Malen (MS-Word und Paint) näher kennen. Durch den Einsatz von sorgfältig ausgewählter Lernsoftware wird das Unterrichtsangebot sinnvoll erweitert, während gleichzeitig der Umgang mit der Technologie geübt wird.

Weiterhin soll der Umgang mit dem Internet geübt werden. Dazu zählt die Recherche im Internet als Beschaffungsmedium für Informationen über Suchmaschinen für Kinder, über die Portale von Nibis, Schulbuchverlagen u.ä. . Der Umgang mit Internet und Emails erfolgt spielerisch über den Zugang der „Leseförderung mit Antolin“ und Zahlenzorro.

Um Missbrauch bei der Nutzung des Internets auszuschließen, halten wir es für erforderlich, dass Kinder nur unter Aufsicht einer geschulten Fachkraft im Internet arbeiten. Dies ist aus personellen und räumlichen Voraussetzungen bisher nur in geringem Maße, z.B. in Teilungsstunden möglich.